



3. BFL – Beratertagung

Erfahrungen von Betrieben mit «aufnehmenden» Entmistungsrobotern

Michael Zähler, Lea Pitzen, Frigga Dohme-Meier, Sabine Schrade

Wiederkäuerernährung und -emissionen, Agroscope, Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen, E-Mail: michael.zaehner@agroscope.admin.ch

Ziel der Umfrage war es, die Erfahrungen der Betriebe zu Funktionalität, Management, Grenzen, Tierwohl usw. beim Einsatz von «aufnehmenden» Entmistungsrobotern zu erheben. Weiter wurde die Reinigungsqualität quantifiziert.

Die Praxisumfrage erfolgte mit einem Interview mit Stallrundgang auf 31 Betrieben in der Schweiz und in Süddeutschland. Die Reinigungsqualität, erfasst als Restverschmutzung, wurde nach dem Entmisten auf zwölf Praxisbetrieben erhoben.

Die Betriebe gaben als Gründe für den Kauf Funktion, automatisches und häufiges Entmisten, gute Kontakte zu Händlern, flexible Routenprogrammierung sowie Reinigung von Quergängen und Ausläufen an. Als Herausforderungen hinsichtlich einer einwandfreien Funktionalität nannten die Betriebe Einstreumaterial und Futterreste sowie Witterungsverhältnisse. Bezüglich Tierwohl und -gesundheit sowie Sicherheitsaspekten wurden Kälberverletzungen/-verluste, Schwanzverletzungen sowie weitere Verletzungen erwähnt. Als Risiken wurden Managementfehler, Sackgassen, schlecht abgesicherte Abwürfe sowie ein fehlender Kontakt-Abschaltmechanismus identifiziert. Bei der Restverschmutzung zeigten sich zwischen den Betrieben große Unterschiede. Zwischen den Robotertypen sowie beim Vergleich mit Daten von Entmistungsschiebern waren die Unterschiede nicht signifikant.

Die Betriebe waren grundsätzlich zufrieden mit dem gewählten Robotermodell. Kritische Punkte sind durch eine sorgfältige Planung und bauliche Massnahmen, umsichtigen Betrieb und technische Optimierungen zu vermeiden. Bezüglich der Reinigungsqualität sind die untersuchten Entmistungsroboter nicht besser einzustufen als Entmistungsschieber.